

Bodenerschütterungen 12.7.2009

Das Bundesprogramm „**Lärmsanierung Schiene**“ (www.bmvbs.de und www.eba.bund.de), das für Lärmschutzmaßnahmen der Deutschen Bahn AG seit 2007 jährlich 100 Mio € zur Verfügung stellt, sieht unverständlicherweise keinerlei Maßnahmen gegen **Bodenerschütterungen** vor. Tatsächlich gibt es für bestehende Schienenstrecken weder gesetzliche Richt- oder Grenzwerte noch verbindliche Regelungen.

Ein seit Langem beklagtes und weiter wachsendes Problem ist der Schienenlärm entlang der Strecke Mönchengladbach – Köln insbesondere im Bereich der Ortschaften Hackhausen, Jüchen und Gubberath. Die zunehmende Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene, die von der SPD ausdrücklich begrüßt wird, muss zugleich einhergehen mit einer Reduktion der damit verbundenen Lärmbelastungen für die Bevölkerung.

Die vom Schwergüterverkehr auf der Schiene zusätzlich verursachten starken Bodenerschütterungen sind für die nahen Anwohner schon heute unerträglich. Planungen, den derzeitigen Engpass des Güterverkehrs im Aachener Raum zu beseitigen, werden die Anzahl der Zugbewegungen durch die Gemeinde Jüchen weiter stark anwachsen lassen.